

V2 Mecklenburg-Vorpommern braucht eine Nachhaltigkeitsstrategie!

Gremium: Mitgliederversammlung des Kreisverbandes Schwerin
Beschlussdatum: 03.09.2019
Tagesordnungspunkt: 13. Verschiedene Anträge

Antragstext

1 Im Gegensatz zur Bundesregierung und zu anderen Bundesländern schafft es die
2 Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern bisher nicht, sich für das eigene Handeln
3 eine ressortübergreifende Nachhaltigkeitsstrategie zu geben. Zwar ist im
4 Koalitionsvertrag von SPD und CDU formuliert, dass die Landesregierung
5 beabsichtigt, eine Strategie für die nachhaltige Entwicklung des Landes
6 Mecklenburg-Vorpommern in Abstimmung zur Nationalen Nachhaltigkeitsstrategie der
7 Bundesregierung zu erarbeiten. Doch zwei Jahre vor Ende der Legislaturperiode
8 deutet nichts darauf hin, dass die Landesregierung eine solche Strategie
9 erarbeiten wird.

10
11 Andere Bundesländer sind deutlich weiter. Sie haben schon vor etlichen Jahren
12 Nachhaltigkeitsstrategien auf den Weg gebracht. Und sie haben Indikatoren
13 festgelegt, mit deren Hilfe nachhaltige Entwicklung überprüft werden kann. Dazu
14 gehören zum Beispiel Biodiversität und Lebensräume, Bildung und Qualifikation,
15 Mobilität, Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und Zukunftsvorsorge. Einige
16 Bundesländer haben den Weg zur Nachhaltigkeitsstrategie in einem breiten
17 gesellschaftlichen Dialog gestaltet und Ideen der Bürgerinnen und Bürger
18 aufgenommen.

19 Aus Sicht von uns BÜNDNISGRÜNEN ist es dringend notwendig, dass die Prinzipien
20 nachhaltigen Handelns ressortübergreifend gedacht und umgesetzt werden. Gerade
21 das Ressortdenken und die Unfähigkeit, bei Planungsprozessen verschiedene
22 Perspektiven einfließen zu lassen, verhindern derzeit, dass Landesentwicklung
23 nachhaltig verläuft. Zwar erarbeiten Landesregierungen in Mecklenburg-Vorpommern
24 regelmäßig ein Landesraumentwicklungsprogramm Mecklenburg-Vorpommern (zuletzt
25 2016), doch bildet dieses Programm keine Nachhaltigkeitsindikatoren ab. Auch
26 sind darin zahlreiche Fragen der Nachhaltigkeit nur als mögliche Option
27 aufgezeigt und nicht als verbindliche Vorgaben klar festgelegt.

28 Eine Analyse der fehlenden Nachhaltigkeit der Landesentwicklung lieferte KLÜTER
29 (2016). In seiner Studie kommt er u.a. zu dem Ergebnis, dass die
30 Zentralisierungspolitik der Landesregierung die ländlichen Räume stark
31 geschwächt hat. Die Infrastruktur, vor allem im Gesundheits- und Bildungsbereich
32 – so KLÜTER – sichert nicht mehr die im Grundgesetz geforderte Gleichbehandlung
33 von Menschen ungeachtet ihrer Heimat und Herkunft (GG Art. 3).

34 Dass es nur einzelne Landesressorts bisher vermochten, sich Leitlinien für
35 Nachhaltigkeitsziele zu geben (z.B. die Biodiversitätsstrategie des
36 Landwirtschafts- und Umweltministeriums) ist für die Bewältigung der
37 Zukunftsaufgaben (u.a. Reduzierung des Klimawandels, Ressourcenverknappung,
38 demografischer Wandel) eindeutig zu wenig. So spricht Wirtschaftsminister Glawe
39 in einer Pressemitteilung (April 2017) allein von einer „nachhaltigen
40 politischen Entwicklungsstrategie“, deren Kernpunkte sich im aktuellen
41 Koalitionsvertrag widerspiegeln würden. ([https://www.regierung-
42 mv.de/serviceassistent/_php/download.php?datei_id=1586141](https://www.regierung-mv.de/serviceassistent/_php/download.php?datei_id=1586141))

43 Ein solcher Ansatz basiert jedoch allein auf einem durch Kompromisse
44 gekennzeichneten Verhandlungsergebnis der aktuellen Regierungsparteien SPD und
45 CDU und stellt nicht das Ergebnis eines breiten gesellschaftlichen Diskurses
46 dar.

47 Wir BÜNDNISGRÜNE sind davon überzeugt: Nur wenn wir Nachhaltigkeit als
48 grundlegendes Prinzip unseres Handelns verstehen, können wir Mecklenburg-
49 Vorpommern wirklich zukunftsfähig gestalten. Deshalb braucht dieses Land eine
50 Nachhaltigkeitsstrategie,

- 51 • die messbare Indikatoren für nachhaltige Entwicklung festlegt,
- 52 • die künftig herangezogen wird, um alle Förderaktivitäten und andere
53 Entwicklungsmaßnahmen der Landesregierung auf ihren Beitrag zur
54 nachhaltigen Entwicklung zu überprüfen und die darüber hinaus
- 55 • eine wichtige Plattform der Kommunikation für alle gesellschaftlichen
56 Akteure sein sollte, um gemeinsam an Lösungen und innovativen Ideen für
57 ein nachhaltiges Mecklenburg-Vorpommern zu arbeiten.

58 Die LDK beschließt deshalb, die Landesregierung aufzufordern:

- 59 • für das Land Mecklenburg-Vorpommern eine Nachhaltigkeitsstrategie zu
60 erarbeiten, bei der die Ziele der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie (2017
61 durch die Bundesregierung verabschiedet) für Mecklenburg-Vorpommern
62 deutlich ehrgeiziger formuliert und mit messbaren Indikatoren sowie
63 konkreten Maßnahmen hinterlegt werden.
- 64 • die Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie so zu gestalten, dass sie
65 unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger als dauerhafter offener
66 gesellschaftlicher Dialog mit Raum für Austausch, Kooperation und die
67 Realisierung konkreter Umsetzungsmaßnahmen geführt wird.
- 68 • schon jetzt bekannte und für M-V relevante Schlussfolgerungen der
69 Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie - dort wo die Zuständigkeit des Landes
70 besteht - zügig in konkrete Verordnungen und Gesetze, Programme und
71 Richtlinien umzusetzen.

72 Literatur:

73 KLÜTER (2016): Die Landwirtschaft in M-V im Vergleich mit anderen Bundesländern;
74 Studie im Auftrag der Landtagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen Mecklenburg-
75 Vorpommern